



**Semper idem Unterberg AG,  
Rheinberg  
(vormals: Semper idem Unterberg GmbH)**

Zwischenbericht  
zum 30. September 2017



## **Semper idem Underberg AG, Rheinberg (vormals: Semper idem Underberg GmbH)**

### **Zwischenbericht zum 30. September 2017**

#### **I. Grundlagen des Unternehmens**

Die Gesellschaft ist in der Produktion und im Vertrieb alkoholischer Getränke mit dem Schwerpunkt Spirituosen, aber auch Sekt, tätig. Die Umsatzerlöse werden mit Eigenprodukten (insbesondere Underberg, Asbach, Pitú, XuXu, Grasovka) sowie im Distributionsmarken-Geschäft mit den Hauptmarken SIMEX (Moskovskaya und Krimskoye) sowie Amarula erzielt.

Mit der Cointreau Holding GmbH, Ingelheim am Rhein, besteht ein Joint Venture-Vertrag, dessen Gegenstand der gemeinsame Vertrieb von Spirituosen und Schaumweinen auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland ist. Die Semper idem Underberg AG und Cointreau Holding GmbH sind als Gesellschafter mit je 50 % zu gleichen Anteilen am Joint Venture Diversa Spezialitäten GmbH beteiligt.

Die Diversa Spezialitäten GmbH bedient die Vertriebsschienen Lebensmitteleinzelhandel, Discounter und Cash & Carry (C&C) mit Markenprodukten der Gesellschafter. Die 100%ige Tochter der Diversa Spezialitäten GmbH, die Team Spirit Internationale Markengetränke GmbH, betreut die Bereiche Fachgroß- und Facheinzelhandel und Gastronomie. Die Semper idem Underberg AG betreibt parallel das Handelsmarkengeschäft über die St. Nikolaus Kräuterspezialitäten GmbH sowie den internationalen Vertrieb.

Die Abfüllung und Verpackung der Kleinflaschen erfolgt in der Betriebsstätte in Berlin, die der Großflaschen bei der Santa Barbara Spirituosengesellschaft in Wilthen/Sachsen, einem Joint Venture mit der Hardenberg-Wilthen AG. Aufgrund der Beendigung des Mietvertrages am Standort Berlin zum 30. Juni 2019 bzw. spätestens zum 31. Dezember 2019 wird derzeit die Verlagerung an einen neuen Standort geprüft.

#### **II. Wirtschaftsbericht**

##### **1. Branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die betrachtete Marktentwicklung bezieht sich auf das Kalenderjahr 2017 bis einschließlich September.

Die insgesamt solide wirtschaftliche Entwicklung im laufenden Kalenderjahr 2017 in Deutschland führt zu einem stabilen Konsumentenvertrauen. Dennoch ist die Nachfrage nach Spirituosen leicht gesunken.

Laut Nielsen wurden im Lebensmitteleinzelhandel bisher 374,3 Mio. Flaschen Spirituosen abgesetzt, was einem Rückgang von 2,0 % gegenüber 2016 entspricht.

Das Gastgewerbe setzte im laufenden Kalenderjahr insgesamt in Deutschland nominal 3,1 % mehr um als im Vorjahreszeitraum. Real ist ein Anstieg von 1,0 % festzustellen.

## 2. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Semper idem Underberg AG verwendet wie in den Vorjahren die nachfolgend beschriebenen Kennzahlen zur Steuerung der Gesellschaft.

### a) Finanzielle Leistungsindikatoren

Zentrale Steuerungsgrößen sind die Umsatzerlöse (exklusive Branntweinsteuer), EBITDA (inkl. Erträge aus Beteiligungen sowie Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen) und EBITDA-Marge (EBITDA bezogen auf die Umsatzerlöse exklusive Branntweinsteuer) sowie der Absatz in Liter, die sich wie folgt entwickelten:

		1.4. - 30.9.2017 BilRuG	1.4. - 30.9.2016 BilRuG	1.4. - 30.9.2016 Vorjahr
Umsatzerlöse	Mio. EUR	41,0	45,0	48,4
	Mio.			
EBITDA	EUR	5,3	4,6	4,6
EBITDA-Marge	%	12,9	10,2	9,5
Absatz	Mio. l	7,5	7,6	7,6

### b) Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

		30.9.2017	30.9.2016
Mitarbeiter im Durchschnitt	Anzahl	107	112

## 3. Lage

### a) Ertragslage

In den ersten sechs Monaten (April – September 2017) des laufenden Geschäftsjahres sind die Umsätze in Höhe von Mio. EUR 41,0 um Mio. EUR 4,0 gegenüber dem um die BilRuG Effekte angepassten Vorjahreszeitraum gesunken.

Der Rohertrag (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung abzüglich Wareneinsatz sowie Branntwein- und Schaumweinsteuer) ist um Mio. EUR 1,0 gegenüber dem um die BilRuG Effekte angepassten Vorjahreszeitraum (April – September 2016) auf Mio. EUR 13,0 gesunken.

Die Rohertragsmarge (Rohertrag zu Umsatzerlösen und Bestandsveränderung) beträgt bei gesunkenem Wareneinsatz sowie unveränderten Branntweinsteueraufwendungen 31,9 % nach 31,2 % (unter Berücksichtigung der BilRuG Änderungen) im Vorjahr. Hauptursächlich sind die Änderungen im Produktmix.

Das Halbjahresergebnis beträgt im Berichtszeitraum Mio. EUR 2,8 (Vorjahr: Mio. EUR 2,2) und liegt damit Mio. EUR 0,6 über dem Vorjahreszeitraum. Es wurden Beteiligungserträge in Höhe von Mio. EUR 1,1 (Vorjahr: Mio. EUR 0,9) abgegrenzt.

## **b) Finanzlage**

Zum 30. September 2017 standen der Gesellschaft insgesamt Finanzierungslinien in Höhe von Mio. EUR 3,25 zur Verfügung, die zum Stichtag nicht genutzt wurden. Die Finanzierungslinien sind nicht befristet. Aufgrund des Geschäftsverlaufs schwankt die Ausnutzung der Kreditlinien während des gesamten Geschäftsjahres. Typischerweise erfolgt in den Sommermonaten eine stärkere Inanspruchnahme der Kreditlinien.

Durch Factoring, langfristige Mietverträge und sale & lease back Vereinbarungen wird die Liquidität zudem geschont.

## **c) Vermögenslage**

Die Bilanzsumme beträgt Mio. EUR 187,7 und liegt damit 0,9 % unter dem Stand zum 31. März 2017. Wesentlich ist dies bedingt durch einen Rückgang des Anlagevermögens aufgrund planmäßiger Abschreibungen sowie einem Rückgang der liquiden Mittel sowie den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Das Eigenkapital hat sich vor Abführung des Halbjahresüberschusses an die Gesellschafterin um Mio. EUR 2,8 erhöht. Die Eigenkapitalquote steigt gegenüber dem 31. März 2017 um 1,8 %-Punkte auf 37,3 %, was auch durch die leichte Reduzierung der Bilanzsumme um Mio. EUR 1,6 verursacht wird.

Das Vermögen der Gesellschaft besteht zu 56,7 % aus Anlagevermögen und zu 43,3 % aus Umlaufvermögen. Das Anlagevermögen wird im Wesentlichen durch die Finanzanlagen geprägt.

Auf der Kapitalseite stellen die Verbindlichkeiten 61,4 % sowie die Rückstellungen 1,3 % der Bilanzsumme dar.

#### **d) Personal**

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Berichtszeitraum betrug 107 Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 112 Mitarbeitern.

#### **e) Tochtergesellschaften/Beteiligungen**

Die Vertriebstätigkeit wird in hohem Maße durch das Joint Venture Unternehmen Diversa Spezialitäten GmbH ausgeübt. Daneben ist die 100%ige Tochter Asbach GmbH weiterhin ein wichtiger Lieferant für die Gesellschaft.

#### **f) Sonstiges**

Die Gesellschaft ist seit 1997 mit dem alleinigen Gesellschafter, der Underberg GmbH & Co. KG, Rheinberg, über einen Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag verbunden.

Forschung und Entwicklung werden von einem in den Konzernabschluss der Underberg AG, Dietlikon/Schweiz, einbezogenen verbundenen Unternehmen durchgeführt.

### **III. Nachtragsbericht**

Formwechselbeschluss vom 27. November 2017 über die Rechtsformänderung nach den Vorschriften des Umwandlungsgesetzes in die Rechtsform einer Aktiengesellschaft. Die neue Firmierung lautet Semper idem Underberg AG. Der Formwechsel führt zu keinen Veränderungen in der betrieblichen Struktur oder in der betrieblichen Organisation. Der Sitz der Gesellschaft ist unverändert in Rheinberg.

Zu Vorstandsmitgliedern wurden Herr Ralf Brinkhoff und Herr Thilo R. Pomykala bestellt.

Weitere Vorgänge, die für das Unternehmen von besonderer Bedeutung sind, haben sich nach Ende des 30. September 2017 nicht ergeben.

### **IV. Chancen- und Risikobericht**

#### **Risikomanagementziele und -methoden**

Ein individuelles Risikomanagementsystem besteht für alle wesentlichen Bereiche der Gesellschaft.

Insbesondere Risiken, die aus Preisänderungen, Forderungsausfällen sowie aus Zahlungsstromschwankungen resultieren und sich damit auch auf die Liquidität auswirken, werden überwacht, soweit nicht beispielsweise durch Factoring die Risiken bereits reduziert wurden. Ebenso wird die Entwicklung der eigenen Marken im Vergleich mit Wettbewerbsprodukten analysiert und Markenschutz betrieben. Für

jedes Einzelrisiko ist ein Katalog von Abwehrmaßnahmen beschrieben, der die Auswirkungen bei Eintritt des Risikos begrenzen soll. Mit den Gesellschaftern werden risikorelevante Faktoren regelmäßig besprochen und dabei mögliche Schäden sowie deren Eintrittswahrscheinlichkeit berücksichtigt.

Die Gesellschaft erstellt monatliche Finanzreports, in denen das Geschäftsergebnis (Absatz/Umsatz) sowie die Kostenstruktur detailliert analysiert werden. Dabei erfolgt ein Vergleich sowohl zum Vorjahr als auch zum Plan des laufenden Geschäftsjahres. Auf diese Weise ist die Geschäftsführung in der Lage, Abweichungen kurzfristig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Als weiterer wichtiger Baustein des Risikomanagements wird das in der Qualitätssicherung geführte HACCP-System laufend verfeinert. Hierdurch werden die wesentlichen produktbezogenen Risikobereiche laufend überwacht und eine unmittelbare Reaktion auf Abweichungen ermöglicht.

Die Produktion ist nach den Kriterien des IFS (International Food Standard) Version 6 zertifiziert.

### **Risiken und Chancen**

Die Semper idem Underberg AG ist verschiedenen branchen- und marktbezogenen Risiken ausgesetzt. Für uns resultieren Risiken vor allem aus dem Absatzmarkt. Durch einen zunehmenden Wettbewerb und den damit verbundenen Preisdruck könnte die Gesellschaft nicht in der Lage sein, ihre Produkte in der gewünschten Menge oder zu den gewünschten Konditionen zu verkaufen. Ebenso können sich Veränderungen des Verbraucherverhaltens auswirken. Die Gesellschaft ist als Markenartikelanbieter zudem dem üblichen Wettbewerbsrisiko, das ihr aus Handelsmarken erwächst, ausgesetzt. Daneben ist die Gesellschaft den branchenüblichen Produkthaftungsrisiken ausgesetzt.

Der Geschäftserfolg ist auch von dem Bestehen von Vertriebsverträgen und der Leistungsfähigkeit der Vertragspartner abhängig. Können Distributionsmarken nicht in dem erwarteten Umfang vermarktet werden, kann dies Umsatzeinbußen zur Folge haben. Die Kündigung oder Nichtverlängerung von bestehenden Distributionsverträgen führt zu Umsatz- und Ertragseinbußen. Aus neuen Distributionsmarken können sich Chancen ergeben. So wurden die im Vorjahr eingeführten Marken Bunnahabhain, Ledaig, Tobermory und Deanston (alle Whisky) erfolgreich weiterentwickelt.

Die Cointreau Holding GmbH, Ingelheim am Rhein, hat den Joint Venture-Vertrag vom 22. Oktober 2008 zum 31. März 2019 fristgerecht gekündigt. Die Cointreau Holding GmbH und die Semper idem Underberg AG befinden sich in laufenden Gesprächen hinsichtlich des möglichen Abschlusses eines Distributionsvertrags mit dem Hause Remy zur Fortsetzung der Zusammenarbeit über den 31. März 2019 hinaus. Sollten die Gespräche zu keinem positiven Ende führen, besteht die Möglichkeit, dass das Portfolio der Remy Marken nicht mehr über die Diversa Spezialitäten GmbH und die Team Spirit Internationale Markengetränke GmbH vertrieben werden kann. Chancen ergäben sich somit aus dem Abschluss des Distributionsvertrags, nach dem der Vertrieb der Remy Marken auch weiterhin bei der Diversa Spezialitäten GmbH und der Team Spirit Internationale Markengetränke GmbH in Deutschland verbleibt, sowie durch die Möglichkeit des Abschlusses weiterer Distributionsverträge

für Marken Dritter. Die Gesellschaft rechnet daher mit keinen wesentlich nachteiligen Auswirkungen infolge der Kündigung.

Der Ausfall von Zulieferern oder Verzögerungen in der Belieferung oder andere Beeinträchtigungen der Lieferkette könnten zum Verlust von Kunden und anderen Vertragspartnern führen, was sich nachteilig auf Umsatz und Ergebnis auswirken könnte.

### **Gesamtaussage zur Risikosituation der Gesellschaft**

Nach den vorliegenden Informationen aus dem zuvor beschriebenen Risikomanagementsystem haben sich keine bestandsgefährdenden oder sonstigen Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ergeben.

### **V. Prognosebericht**

Die Prognosen haben sich nach Einschätzung des Vorstandes der Semper idem Underberg AG im Berichtszeitraum vom 1. April bis 30. September 2017 gegenüber dem 31. März 2017 nicht verändert. Deshalb sind nach Einschätzung des Vorstandes zum gegenwärtigen Zeitpunkt und für die absehbare Zukunft keine Risiken erkennbar, die den Bestand des Unternehmens gefährden können.

Rheinberg, 18. Dezember 2017

Der Vorstand

Ralf Brinkhoff

Thilo R. Pomykala

Semper idem Underberg AG, Rheinberg (vormals: Semper idem Underberg GmbH)

Bilanz zum 30. September 2017 (Vorjahr: 31. März 2017)

Aktiva	30.9.2017 EUR	31.3.2017 EUR	Passiva	30.9.2017 EUR	31.3.2017 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			<b>I. Grundkapital</b>	15.851.000,00	15.850.050,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.427.532,23	6.636.390,00	<b>II. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen</b>	0,00	34.775.295,73
	<u>6.427.532,23</u>	<u>6.636.390,00</u>	<b>III. Kapitalrücklage</b>	40.258.878,91	5.484.533,18
<b>II. Sachanlagen</b>			<b>IV. Gewinnrücklagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	234.459,00	252.006,00	Andere Gewinnrücklagen	11.000.000,00	11.000.000,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.282.796,45	2.755.871,00	<b>V. Bilanzgewinn</b>	2.921.689,29	136.761,11
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.428.233,00	1.480.125,00		<u>70.031.568,20</u>	<u>67.246.640,02</u>
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	560.581,94	560.581,94	<b>B. Rückstellungen</b>		
	<u>4.506.070,39</u>	<u>5.048.583,94</u>	1. Steuerrückstellungen	132.912,00	132.912,00
<b>III. Finanzanlagen</b>			2. Sonstige Rückstellungen	2.379.035,78	2.776.082,47
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	92.115.828,45	92.115.828,45		<u>2.511.947,78</u>	<u>2.908.994,47</u>
2. Beteiligungen	3.065.186,21	3.065.186,21	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	297.000,00	297.000,00	1. Anleihen	81.618.347,32	81.118.347,34
	<u>95.478.014,66</u>	<u>95.478.014,66</u>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.074.640,60	4.428.542,46
	<u>106.411.617,28</u>	<u>107.162.988,60</u>	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.942.275,20	16.888.280,43
<b>B. Umlaufvermögen</b>			4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.517.840,83	1.510.517,56
<b>I. Vorräte</b>			5. Verbindlichkeiten aus Brantweinsteuer	12.453.505,28	14.138.045,12
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.415.897,16	3.052.720,37	6. Sonstige Verbindlichkeiten	596.341,70	1.026.058,74
2. Unfertige Erzeugnisse	6.978.802,03	6.894.158,75		<u>115.202.950,93</u>	<u>119.109.791,65</u>
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	5.246.571,14	5.063.338,80	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	86.011,68
	<u>14.641.270,33</u>	<u>15.010.217,92</u>			
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.323.890,59	6.184.902,86			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	42.912.604,07	42.069.224,94			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.041.091,95	948.944,36			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.783.944,37	3.147.605,37			
	<u>53.061.530,98</u>	<u>52.350.677,53</u>			
<b>III. Wertpapiere</b>					
Sonstige Wertpapiere	291.290,00	289.540,00			
<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>					
	12.194.171,63	13.298.292,52			
	<u>80.188.262,94</u>	<u>80.948.727,97</u>			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
	1.146.586,69	1.239.721,25			
	<u>187.746.466,91</u>	<u>189.351.437,82</u>		<u>187.746.466,91</u>	<u>189.351.437,82</u>

**Semper idem Underberg AG, Rheinberg**  
**(vormals: Semper idem Underberg GmbH)**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit**  
**vom 1. April bis zum 30. September 2017**  
**(Vorjahr vom 1. April 2016 bis 31. März 2017)**

	01.04. - 30.09.17	2016/2017
	EUR	EUR
	<hr/>	<hr/>
1. Umsatzerlöse	40.989.309,96	103.886.615,68
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	200.920,04	234.006,75
3. Sonstige betriebliche Erträge	744.081,11	6.365.163,75
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	23.348.596,93	60.024.838,05
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.441.308,03	13.939.287,77
5. Personalaufwand		
a) Gehälter	3.003.336,48	6.557.450,24
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	845.311,89	1.032.838,79
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	731.678,71	3.433.591,39
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.675.253,52	14.005.203,16
8. Erträge aus Beteiligungen	1.120.000,00	1.793.290,35
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen		
9. des Finanzanlagevermögens	8.663,10	23.498,60
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	996.874,51	3.334.149,18
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere		
11. des Umlaufvermögens	0,00	27.500,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.806.969,45	6.327.988,23
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-11.443,73
14. Ergebnis nach Steuern	2.805.553,63	9.831.456,91
15. Sonstige Steuern	20.625,45	100.960,07
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags		
16. abgeführter Gewinn (-)	0,00	-9.730.496,84
17. Jahresüberschuss	2.784.928,18	0,00
18. Gewinnvortrag	136.761,11	136.761,11
19. Bilanzgewinn	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>
	2.921.689,29	136.761,11

## **Semper idem Underberg AG, Rheinberg (vormals: Semper idem Underberg GmbH)**

### **Erläuterungen für den Zwischenbericht zum 30. September 2017**

#### **Grundlagen**

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB.

Die Semper idem Underberg GmbH mit Sitz in Rheinberg ist im Handelsregister des Amtsgerichts Kleve unter HRB 9610 eingetragen. Der Formwechsel in die Semper idem Underberg AG wurde noch nicht im Handelsregister Kleve eingetragen.

Der Zwischenbericht zum 30. September 2017 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRuG) sowie des Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften und den ergänzenden Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Im Interesse einer besseren Klarheit wurden die Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge wie am Geschäftsjahresende gebucht. Die Ergebnisabführung an die Underberg GmbH & Co. KG wurde nicht berücksichtigt.

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung**

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt. Investitionszulagen werden von den geförderten technischen Anlagen und Maschinen direkt abgesetzt und entsprechend der Nutzungsdauer aufgelöst.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 150,00 wurden direkt aufwandswirksam erfasst. Für Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00 wurde ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Es werden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

	<u>Jahre</u>
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten (einschließlich Markenrechte)	3 bis 25
Bauten und Bauten auf fremden Grundstücken	10 bis 25
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 15
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 20

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet, die Ausleihungen mit dem Nennwert. Im Falle eines Entfalls der Gründe für die Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgt eine Wertaufholung. Die Gesellschaft verzichtet auf ihr Wahlrecht, Abschreibungen im Finanzanlagevermögen bei voraussichtlich nicht dauernder Wertminderung vorzunehmen.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren wurden zu Anschaffungskosten nach der gleitenden Durchschnittsmethode bzw. zum niedrigeren Marktpreis zum Bilanzstichtag bewertet. Für Wertminderungen aufgrund von Qualitätsmängeln und/oder zu langer Lagerdauer wurde ein angemessener Abschlag auf die Anschaffungskosten von Verpackungs- und Werbematerial gebildet.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren Stichtagswert bewertet. In die Herstellungskosten wurden neben Fertigungsmaterial, Materialgemeinkosten, Fertigungslöhnen und Fertigungsgemeinkosten auch angemessene Teile der Verwaltungsgemeinkosten sowie der Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen.

Forderungen wurden zu Nennwerten angesetzt. Sie bestanden ausschließlich in Inlandswährung. Erkennbare Ausfallrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sowie die flüssigen Mittel wurden mit den Nominalwerten bzw. Anschaffungskosten aktiviert. Für erkennbare Ausfallrisiken wurden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet. Die Bewertung des in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Körperschaftsteuerguthabens erfolgt zum Barwert. Die Erstattung des Guthabens erfolgt jeweils zum 30. September in den Jahren 2008 bis 2017

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das Grundkapital ist eingeteilt in 15.851.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils EUR 1,00.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinses in Höhe von 3,94 % ermittelt, der dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Jahre (Bundesbankzins) entspricht, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Ferner wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck sowie eine Rentenanpassung von 2,0 % p.a. zugrunde gelegt. Der gemäß § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag zum durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre zu den zur Bewertung herangezogenen letzten zehn Jahre beträgt TEUR 873.

Die Neuregelung in § 253 Abs. 6 HGB zur Änderung der Berechnungsmethodik des Diskontierungssatzes für Pensionsrückstellungen führt wortlautgemäß nur zu einer Ausschüttungssperre. Da eine explizite Abführungssperre fehlt, haben wir den Abschluss unter Anwendung des Gesetzeswortlauts ohne Berücksichtigung einer Abführungssperre aufgestellt. Die Bewertung wurde unverändert zum 31.3.2017 fortgeführt.

Latente Steuern werden für zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen ermittelt. Aufgrund der bestehenden Organschaft sind latente Steuern beim Organträger zu bilanzieren.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Auf Fremdwährung lautende Verbindlichkeiten werden im Zwischenbericht mit dem Tagesmittelkurs zum Zeitpunkt der Ersteinbuchung bewertet. Am Abschlussstichtag werden auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Zur Vergrößerung der Klarheit wurde der Posten Verbindlichkeiten aus Branntweinsteuer entsprechend § 265 Abs. 5 HGB ergänzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden durch die Gesellschaft planmäßig abgeschrieben. Im Berichtszeitraum vom 1. April bis 30. September 2017 fielen insgesamt Abschreibungen in Höhe von TEUR 732 an.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen mit TEUR 7.152 auf den Lieferungs- und Leistungsverkehr. In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind keine Forderungen gegen die Gesellschafterin enthalten.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren im Wesentlichen aus Leistungsforderungen.

### **Rechnungsabgrenzungsposten**

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 1.147 sind vor allem Leasinggebühren für Software in Höhe von TEUR 503 enthalten.

### **Eigenkapital**

Das Grundkapital beträgt unverändert TEUR 15.851. Das Kapital ist voll erbracht. Die zum 31.03.2017 zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleisteten Einlagen in Höhe von TEUR 34.775 wurden im April in das Handelsregister eingetragen. Die Kapitalrücklage beträgt somit TEUR 40.259. Die Gewinnrücklage (TEUR 11.000) ist unverändert.

### **Anleihen**

Im April 2016 wurden die Inhaberschuldverschreibungen (ISIN: DE000A1H3YJ1/WKN: A1H3YJ und ISIN: DE000A1PGQS9/WKN: A1PGQS) in Höhe von insgesamt Mio. EUR 70 vollständig zurückgezahlt.

Darüber hinaus bestehen folgende Inhaberschuldverschreibungen:

Im Juli 2014 hat die Gesellschaft Unternehmensanleihen (ISIN DE000A11QR16) mit einem Volumen von Mio. EUR 30,0 im Rahmen einer Privatplatzierung bei institutionellen Investoren erfolgreich platziert. Die Zinszahlung erfolgt halbjährlich mit einem Kupon von 6,125 % p.a. Die Underberg-Anleihen haben eine Laufzeit bis zum 7. Juli 2021. Der Handelsstart im Open Market der Deutsche Börse AG (Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse, Quotation Board) war am 7. Juli 2014.

Im Juli 2015 hat die Gesellschaft Unternehmensanleihen (ISIN DE000A13SHW9) mit einem Volumen von Mio. EUR 30,0 im Rahmen einer Privatplatzierung bei institutionellen Investoren erfolgreich platziert. Die Zinszahlung erfolgt halbjährlich mit einem Kupon von 5,375 % p.a. Die Underberg-Anleihen haben eine Laufzeit bis zum 6. Juli 2020. Der Handelsstart im Open Market der Deutsche Börse AG (Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse, Quotation Board) war am 6. Juli 2015.

Im Dezember 2015 hat die Gesellschaft Unternehmensanleihen (ISIN DE000A168Z39) mit einem Volumen von Mio. EUR 20,0 im Rahmen einer Privatplatzierung bei institutionellen Investoren erfolgreich platziert. Die Zinszahlung erfolgt jährlich mit einem Kupon von 5,00 % p.a. Die Underberg-Anleihen haben eine Laufzeit bis zum 11. Dezember 2018. Der Handelsstart im Open Market der Deutsche Börse AG (Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse, Quotation Board) war am 11. Dezember 2015.

### **Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten insbesondere Rückstellungen für noch anfallende Personalkosten in Höhe von TEUR 175, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 243 sowie Rückstellungen für Vertriebs- und Marketingaufwendungen TEUR 127. Weiterhin bestehen Rückstellungen für Verpflichtungen im Zusammenhang mit der geplanten Verlagerung eines Produktionsstandorts in Höhe von TEUR 1.200

### **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen insgesamt resultieren aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr. Von diesen Verbindlichkeiten bestehen TEUR 1.083 gegenüber der Gesellschafterin.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit (TEUR 2) und Verbindlichkeiten aus Steuern (TEUR 300) enthalten.

### **Haftungsverhältnisse**

Die Gesellschaft haftet für die im Wege des Schuldbeitritts durch die Underberg GmbH & Co. KG, Rheinberg übernommenen Pensionsverpflichtungen in Höhe von Mio. EUR 8,8 (Stand zum 31.03.2017). Der Schuldbeitritt erfolgte im Geschäftsjahr 2004/2005.

Mit Wirkung von 23. März 2010 hat die Semper idem Underberg AG gegenüber der BNP Paribas S.A., Niederlassung Deutschland, eine Patronatserklärung in Höhe von Mio. EUR 5 für Verbindlichkeiten eines verbundenen Unternehmens abgegeben.

Mit Wirkung von 24. August 2010 hat die Semper idem Underberg AG gegenüber der Oberbank AG, Niederlassung Deutschland, Ottobrunn, eine Patronatserklärung in Höhe von Mio. EUR 10 für Verbindlichkeiten eines verbundenen Unternehmens abgegeben.

Mit einer Inanspruchnahme ist aufgrund einer ausreichenden Liquiditäts- und Ertragslage bei den originären Schuldern nicht zu rechnen.

### **Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte**

Das Verwaltungsgebäude in Rheinberg – einschließlich des zugehörigen Grund und Bodens – wurde in Vorjahren im Rahmen eines Sale-and-lease-back-Geschäfts an einen Finanzinvestor verkauft. Dies trägt zur Verringerung der Kapitalbindung bei. Gleichzeitig wurde ein langfristiger Mietvertrag über 15 Jahre bis 2025 abgeschlossen, der eine Andienungspflicht des Vermieters enthält, falls dieser beabsichtigt, das Mietobjekt zu verkaufen. Die Gesellschaft hat damit die Chance, die Immobilie auch weiterhin langfristig nutzen zu können.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft in Vorjahren ein SAP ERP-System im Rahmen eines Sale-and-lease-back-Geschäfts an die CHG MERIDIAN AG, Weingarten, für TEUR 3.034 netto verkauft und gleichzeitig zurückgemietet. Hierbei handelt es sich um ein Finanzierungsleasing eines beweglichen Leasinggegenstands in Form eines Vollamortisationsvertrags ohne Optionsrechte mit einer Grundmietzeit zwischen 40 % und 90 %, so dass die Zuordnung bei dem Leasinggeber erfolgt. Eine Ausnahme bilden die Orbis-Rechte in Höhe von TEUR 86, die beim Leasingnehmer aktiviert wurden.

Die Gesellschaft hat Forderungen in Höhe von TEUR 3.595 bei Factoringgesellschaften eingereicht. Das Factoring dient der kurzfristigen Verbesserung der Liquiditätssituation und der Kapitalstruktur. Alle Forderungsausfallrisiken gehen auf die Factoringgesellschaft über. Wir behalten jedoch zwecks Kundenpflege das Debitorenmanagement inne. Ebenfalls verbleibt das Veritätsrisiko bei uns.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die Verpflichtungen ergeben sich aus einer größeren Anzahl unterschiedlicher Verträge. Hauptpositionen resultieren aus dem Mietvertrag für die Werksimmobilie Berlin (TEUR 360 p.a.) sowie aus dem Mietvertrag der Büroimmobilie Semper idem-Haus in Rheinberg (TEUR 548 p.a.) mit einer Laufzeit bis 2025.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse wurden entsprechend der Neudefinition des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRuG ausgewiesen und betragen im ersten Halbjahr 2017/2018 insgesamt Mio. EUR 41,0. Sie werden im In- und Ausland erwirtschaftet.

Gliederung nach Produktgruppen

	1.4. – 30.9.2017
	Mio. EUR
Eigenerzeugnisse	36,6
Handelswaren	8,4
	<hr/> 45,0
Sonstige Erträge mit Umsatzcharakter nach § 277 Abs. 1 HGB n.F.	5,8
Branntweinsteueraufwendungen	-9,8
	<hr/> 41,0

In den Umsatzerlösen sind Exporterlöse in Höhe von Mio. EUR 7,4 enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind wesentlich beeinflusst durch Kostenerstattungen von Vertriebspartnern. Daneben enthalten sie periodenfremde Erträge von TEUR 14 sowie Erträge aus Lizenzen von TEUR 22.

Im Jahresdurchschnitt wurden 107 Angestellte beschäftigt.

Der Personalaufwand beinhaltet Aufwendungen für Altersversorgung von TEUR 327. Der Personalaufwand enthält, wie im Vorjahreszeitraum, keinen periodenfremden Aufwand.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen mit TEUR 1.079 verbundene Unternehmen und mit TEUR 0 Beteiligungsunternehmen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen von TEUR 23.

Von den Erträgen aus Beteiligungen betreffen TEUR 1.120 verbundene Unternehmen.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten TEUR 985 aus verbundenen Unternehmen. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten TEUR 260 an verbundene Unternehmen.

Daneben beinhalten die Zinsaufwendungen die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 310.

### **Mitglieder des Vorstandes**

- Ralf Johannes Brinkhoff, Vorstand Finanzen und Controlling, Logistik, IT, Willich
- Thilo Rolf Pomykala, Vorstand Marketing und Vertrieb, Wasserburg

### **Mitglieder des Aufsichtsrates**

- Herr Emil Underberg, Vorsitzender, Gesellschafter der Underberg GmbH & Co. KG, Rheinberg
- Frau Christiane Underberg, Mitglied des Verwaltungsrates der Underberg AG, Frick/Schweiz
- Frau Dr. Hubertine Underberg-Ruder, Vorsitzende des Verwaltungsrates der Underberg AG, Frick/Schweiz

### **Beteiligungsverhältnisse**

Es haben sich in den Beteiligungsverhältnissen keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem 31. März 2017 ergeben.

Rheinberg, 18. Dezember 2017

Der Vorstand

Ralf Brinkhoff

Thilo R. Pomykala